

## Zusammenfassung der Veranstaltung

### „Wie Hausübung gelingen kann“

#### Was können wir Eltern tun?

- **Kontrolle abgeben - Kindern die Verantwortung für ihr eigenes Tun überlassen.** Nur Kinder die von sich aus wollen und Erfolgserlebnisse erleben dürfen, wollen auch LERNEN.
- **Unsere Sichtweisen ändern:** Zeit für 2. Kind, wenn das 1. Kind HÜ macht!
- **Bei kleineren Kindern: Rahmen vorgeben – die Kinder selbst entscheiden lassen.**  
Beispiel: Am Montag ist Ansage und es muss 4x geübt werden - das Kind sucht sich selbst im Vorfeld die Tage in dieser Woche aus, an denen es übt. Das Üben bekommt so einen ganz anderen Schwung, denn das Kind hat hier seine Lernzeiten selbst festgelegt. Gemeinsam mit dem Kind einen übergeordneten Plan für die ganze Woche erstellen und fix vereinbaren.
- Dem Kind Sicherheit geben: „**Ich bin an DEINER Seite und HELFE Dir, wenn Du mich brauchst.**“ Das Kind macht seine Arbeiten selbstständig und kommt zu uns, wenn es Hilfe braucht! Das Beste das passieren kann ist, dass das Kind selbst probiert bis es zu einer Lösung kommt. (ELTERN sollten nicht bei der Hausübung daneben sitzen - Kind ist im Klassengefüge verunsichert, weil die Mama nicht danebensitzt.) Falls das Kind es wünscht: Die Eltern können das Gemachte nochmal kontrollieren.
- **Das Kind selbst organisiert sich HILFE**, wenn es sie benötigt! Nicht die Eltern regeln das.
- **Positives Arbeiten fördern:** Das Kind loben. Anerkennen, was da ist. Auf Schatzsuche, nicht auf Fehlersuche gehen. Stärken, was da ist.
- **GELASSENHEIT, HUMOR und LIEBE** niemals aus den Augen verlieren!
- Oft gibt es Reibungen bei der HÜ wegen einem Mangel an Zeit oder einem Mangel an Kontakt. **Miteinander sprechen!** Wie kann sich das ausgehen? Wie können wir das schaffen?
- **JOKER einführen:** Wenn Kinder oft etwas vergessen. Normalerweise fahren wir Eltern in die Schule und bringen Schwimmsachen nach oder holen Schulsachen ab. Um das Bewusstsein unserer Kinder dafür zu sensibilisieren, gibt es z.B. 3 Joker für das ganze Schuljahr. D.h. 3 x darf das Kind vergessen und die Eltern springen ein. Nicht öfter. „Schubsen“ erlaubt - Kinder an den Tag erinnern, aber nicht an das konkrete Ereignis.
- **Voraussetzungen für konzentriertes Arbeiten schaffen.** Strukturierter Tagesablauf, viel Bewegung, ausreichender Schlaf, gesunde Ernährung, viel Wasser trinken.

## Optimaler HÜ-Ablauf:

- 1) Mit etwas Leichtem anfangen, was gerne gemacht wird. Zum Warm werden!
- 2) Denkinensive Hausübung. Etwas wo man sein Hirn braucht.
- 3) Kopf entspannen – wieder etwas Leichtes oder Routinearbeiten.
- 4) Denkinensive Hausübung.
- 5) usw.

**Abwechslung ist wichtig!** Mündlich / schriftlich / mündlich. Ähnliches sollte immer getrennt gelernt werden. (Bsp. Englisch – Französisch)

## Lernunterstützung

- **Biorhythmus herausfinden:** es gibt Kinder die können am besten zwischen 16 – 19 Uhr lernen. Oft gibt es einen Zusammenhang zwischen Leistungsabfall und Nahrungsaufnahme. Wann ist eine weitere Leistungsspitze am NM? Wann haben die Kinder zu Mittag gegessen?
- **Arbeitsplatz vorsehen:** eigener Schreibtisch – langfristig gesehen. Hier nur Arbeitsmittel deponieren. (Reines Arbeitszimmer wäre toll, wo jeder seinen eigenen Platz hat.)
- **Türschild** „Bitte nicht stören!“ oder „Pst, hier wird gearbeitet!“
- **Störendes entfernen!** Handy bleibt draußen bzw. liegt am „Handy Schlafplatz“.
- **Lüften** vor Beginn der Hausübung, **Aktivierungsübung** bzw. was **Trinken**.
- **Lerntyp herausfinden!** Test – visueller Typ („schau her“), akustischer Typ (HÜ mit Musik) etc.
- **Volksschulkinder können sich max. 20 min konzentrieren** – PAUSE von 5 min. Dazwischen Nüsse oder Obst essen, auf WC gehen, 1 Glas Wasser trinken oder Aktivierungsübungen machen. Bsp. Mit Händen liegenden ∞ machen.
- Wenn Ihr Kind **musikalische Hausaufgaben** bekommt: Notenständer einen fixen Platz geben, damit das Kind gleich mit dem Proben loslegen kann und kein zusätzlicher Stress entsteht. Musizieren als Entspannung!
- **Arbeits-Ausstiegsprozedur:** Nach der Hausübung alles wegräumen, damit der Kopf abschalten kann.

## Das Kind bestimmt langfristig selbst:

- **Zeitpunkt der HÜ** – Wann mache ich die Hausübung? Selbst beginnen.
- **Dauer der HÜ** - Wie lange darf ich selbst dafür brauchen?
- **Lernort**– z.B. eigenen Schreibtisch
- **VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN – Konsequenzen tragen.** Auch über die Vollständigkeit der Unterlagen (JOKER 😊)